

Per E-Mail an:
verbindliche.erklaerung@sh-netz.com

Verbindliche Erklärung



Schleswig-Holstein Netz AG
Schleswig-HeinGas-Platz 1
25451 Quickborn

zur Ermittlung der Förderfähigkeit und der maßgeblichen Vergütungshöhe nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2009)

Angaben zum Betreiber

Firma

Name

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Kontaktdaten für Rückfragen

Ansprechpartner

Telefon

Fax

E-Mail

Standort der Anlage

Flurstück

Gemarkung

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Angaben zur Anlage

Datum der Inbetriebnahme

kW

Installierte Leistung

Vertragskontonummer

Marktstammdatenregister-Nr. der EEG-Anlage*

Folgende Unterlagen sind Bestandteil dieser Verbindlichen Erklärung:

	liegt bei	liegt vor		liegt bei	liegt vor
Einsatzstofftagebuch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bescheinigung Formaldehyd-Bonus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gutachten Gülle-Bonus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gutachten Landschaftspflege-Bonus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gutachten KWK-Bonus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gutachten Technologie-Bonus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sofern die Unterlagen der Schleswig-Holstein Netz AG bereits vorliegen, müssen diese nicht erneut beigefügt werden.

Der Betreiber der Anlage versichert, dass die Angaben in dieser verbindlichen Erklärung der Wahrheit entsprechen. Sofern die Angaben unzutreffend sein sollten, behält sich die Schleswig-Holstein Netz AG eine verzinste Rückforderung gezahlter Einspeisevergütungen vor. Der Betreiber wird der Schleswig-Holstein Netz AG sämtliche vergütungsrelevante Anlagenänderungen oder -erweiterungen unverzüglich schriftlich mitteilen.

Der Betreiber ist sich darüber bewusst, dass falsche Angaben zu einer strafrechtlichen Verfolgung führen können (Betrug, § 263 StGB).

Ort, Datum

Unterschrift des Betreibers

Vertragskontonummer

1 Allgemeine Angaben zur Anlage

Ja Nein

1 Wurde die Biomasseanlage vor dem o. g. Datum der Inbetriebnahme schon einmal in Betrieb genommen?

Wenn ja: Geben Sie nachfolgend bitte das Datum der erstmaligen Inbetriebnahme an und fügen einen Nachweis bei.

Datum

2 Haben Sie ein Einsatzstofftagebuch mit Angaben und Belegen über Art, Menge und Einheit, Herkunft sowie ggfs. den unteren Heizwert pro Einheit des Einsatzstoffes geführt?

Wenn ja: Bitte Einsatzstofftagebuch beifügen.

3 Wurde der Strom ausschließlich aus Biomasse i. S. d. Biomasseverordnung vom 21.06.2001 (BGBl. I S. 1234 in ihrer jeweils geltenden Fassung) erzeugt?

Wenn nein: Wurde neben der Biomasse i. S. d. der Biomasseverordnung auch sonstige Biomasse eingesetzt?

4 War eine Anfahr-, Zünd- und Stützfeuerung notwendig?

Wenn ja: Wurde für Zwecke notwendiger Anfahr-, Zünd- und Stützfeuerung ausschließlich Biomasse i. S. d. Biomasseverordnung oder Pflanzenölmethylester verwendet?

5 Wurde für die Stromerzeugung Biomethan (Bioerdgas) eingesetzt, das aus dem Gasnetz entnommen wurde?

Wenn ja: Hat das entnommene Biomethan am Ende des Kalenderjahres im Wärmeäquivalent der Menge von Gas aus Biomasse entsprochen, das an anderer Stelle im Geltungsbereich des EEG in das Gasnetz eingespeist worden ist?

Wenn ja: Bitte Nachweis beifügen.

6 Wurde zur Stromerzeugung auch flüssige Biomasse (z. B. Palm-, Raps- oder Sojaöl) verwendet?

Wenn ja: Wurden die Anforderungen gem. der Biomassestrom-Nachhaltigkeitsverordnung eingehalten?

Wenn ja: Bitte Nachweis beifügen.

7 Ist eine zusätzliche Gasverbrauchseinrichtung zur Vermeidung einer Freisetzung von Biogas installiert?

8 Ist eine technische Einrichtung zur Leistungsreduzierung nach § 6 Abs. 1 EEG vorhanden (Einspeisemanagement)?

9 Handelt es sich um eine nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) genehmigungsbedürftige Anlage?

Wenn ja: Bestand die Genehmigungsbedürftigkeit nach dem BImSchG bereits zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme?

Wenn nein: Ist die Anlage ausschließlich aufgrund der Änderung der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (4. BImSchV) nachträglich genehmigungsbedürftig geworden?

Wenn nein: Bitte den nachträglichen Genehmigungsbescheid beifügen.

10 Haben Sie eine Steuerbegünstigung nach § 9 Abs. 1 Nr. 1 oder 3 des Stromsteuergesetzes erhalten?

Wenn ja: Geben Sie bitte die Strommenge an, für die eine Stromsteuerbefreiung gewährt worden ist.

Energiemenge

Vertragskontonummer

2 Angaben zu Stromerzeugungseinheiten (BHKW)

Bitte führen Sie nachfolgend alle Stromerzeugungseinheiten (BHKW) Ihrer Anlage auf:

Einheit	installierte Leistung [kW]	Inbetriebnahme der Einheit	Stromkennzahl	MaStR-Nr. der Einheit*	Art der Änderung im Vorjahr		
					inner-motorisch	zusätzlicher Motor	Motortausch
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

* z. B. EEG012345678901

3 Direktvermarktung

Erfolgte die Einspeisung in einer Form der Direktvermarktung gem. § 33b EEG?

Ja Nein

Wenn ja: 1 Ist eine technische Einrichtung vorhanden, mit der ein Direktvermarktungsunternehmen oder ein Dritter, an die der Strom veräußert wird, jederzeit die jeweilige Ist-Einspeisung abrufen kann und die Einspeiseleistung ferngesteuert reduziert werden kann (Fernsteuerbarkeit)? (§ 36 Abs.1 EEG 2014)

Wenn ja: Bitte fügen Sie die Unterlagen zur Fernsteuerbarkeit (Erklärung, Einbaubeleg sowie Funktionstest) bei. Bei unterjährigen Wechseln des Direktvermarkters benötigen wir für jeden einzelnen Direktvermarkter einen separaten Funktionstest.

2 Wurde die Flexibilitätsprämie gem. § 33i EEG 2012 bzw. § 54 EEG 2014 beansprucht?

Wenn ja: Geben Sie bitte das Datum der erstmaligen Inanspruchnahme an:

Datum

Wurde Ihre Anlage nach Inanspruchnahme der Flexibilitätsprämie erweitert?

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei einer Erweiterung Ihrer Anlage nach Inanspruchnahme der Flexibilitätsprämie ein neues Gutachten zum bedarfsorientierten Betrieb der erweiterten Anlage benötigt wird. Es ist ebenfalls eine neue Meldung der installierten Leistung sowie des Datums der Erweiterung an die BNetzA zu übermitteln.

Wenn ja: Bitte Nachweis beifügen.

4 Formaldehyd-Bonus

Hinweis: Anlagen mit Inbetriebnahme ab dem 01.01.2009 können den Formaldehydbonus nur in Anspruch nehmen, wenn diese nach dem BImSchG genehmigungsbedürftig sind. Lediglich die Änderung der 4. BImSchV führt nicht zum Entstehen eines Anspruches auf den Formaldehydbonus; siehe Hinweis der Clearingstelle EEG 2012/11 vom 23.05.2012 sowie BGH-Urteil VIII ZR 255/14 vom 06.05.2015.

Können Sie durch eine Bescheinigung der zuständigen Behörde nachweisen, dass die Formaldehydgrenzwerte gem. der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) eingehalten werden?

Wenn ja: Bitte Bescheinigung beifügen.

5 Bonus für nachwachsende Rohstoffe

Wurde der Strom ausschließlich aus nachwachsenden Rohstoffen oder Gülle gem. der Anlage 2 EEG erzeugt? Ja Nein

Wenn ja: 1 Wurde der Strom aus durch anaerobe Vergärung gewonnenem Gas (Biogas) erzeugt? Ja Nein

Wenn ja: 1.1 Wurde der Strom in Kombination mit rein pflanzlichen Nebenprodukten i. S. d. Positivliste Nr. V Anlage 2 EEG erzeugt und kann der Anteil des Stroms, der den nachwachsenden Rohstoffen oder Gülle zuzurechnen ist, durch ein Gutachten eines Umweltgutachters nachgewiesen werden? Ja Nein

Wenn ja: Bitte Gutachten beifügen.

1.2 Wurde das Gärrestelager gasdicht abgedeckt? Ja Nein

1.3 Betrug der Anteil von Gülle an den eingesetzten Stoffen jederzeit mindestens 30 Masseprozent und kann dies durch ein Gutachten eines Umweltgutachters nachgewiesen werden? Ja Nein

Wenn ja: Bitte Gutachten beifügen.

1.4 Wurden zur Stromerzeugung überwiegend Pflanzen oder Pflanzenbestandteile eingesetzt, die im Rahmen der Landschaftspflege anfallen, und kann dies durch ein Gutachten eines Umweltgutachters nachgewiesen werden? Ja Nein

Wenn ja: Bitte Gutachten beifügen.

2 Wurde der Strom durch die Verbrennung von Holz i. S. d. Anlage 2 Nr. VI 1b EEG gewonnen, welches nicht aus Kurzumtriebsplantagen stammt oder im Rahmen der Landschaftspflege anfällt? Ja Nein

Wenn ja: Bitte Gutachten beifügen.

6 Technologie-Bonus

a Einsatz innovativer Anlagentechnik

1 Wurde der Strom in Anlagen, Techniken oder durch Verfahren gem. Anlage 1 Nr. II 1a-i EEG erzeugt? Ja Nein

Wenn ja: 1.1 Geben Sie bitte die genutzte Anlagentechnik oder das verwendete Verfahren an:

genutzte Anlagentechnik oder das verwendete Verfahren

Hinweis: Mit dem Votum 2013/76 vom 15.07.2014 hat die Clearingstelle EEG festgestellt, dass für den Strom, der in einer Turbine erzeugt wird, die im Abgasstrang eines mit Biogas betriebenen BHKW-Motors eingesetzt wird (sog. Abgasturbine) kein Anspruch auf den Technologiebonus nach § 27 Abs. 4 Nr. 1 i. V. m. Anlage 1 Nr. II 1.c und II 2 EEG besteht.

1.2 Werden innovative Anlagentechniken mit nicht technologiebonusfähigen Techniken kombiniert? Ja Nein

Teilen Sie uns bitte in diesem Fall die technologiebonusfähige Energiemenge mit und reichen Sie uns einen Eichnachweis für die Messung der technologiebonusfähigen Energiemenge ein.

Energiemenge

1.3 Erfolgte während der Stromerzeugung auch eine Wärmenutzung i. S. d. § 8 Abs. 4 EEG 2004 oder Anlage 3 EEG 2009? Ja Nein

1.4 Hat die Anlage einen elektrischen Wirkungsgrad von mindestens 45 % erreicht? Ja Nein

Vertragskontonummer

- 2 Für Anlagen mit Inbetriebnahme vor dem 01.01.2009:
- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| | Ja | Nein |
| Wurde die Biomasse durch Trockenfermentation in das eingesetzte Biogas umgewandelt und kann dies durch ein Gutachten eines Umweltgutachters nachgewiesen werden? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Wenn ja: Bitte Gutachten beifügen.

b Gasaufbereitung

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Wurde für die Stromerzeugung Biomethan (Bioerdgas) eingesetzt, das aus dem Gasnetz entnommen wurde? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|---|--------------------------|--------------------------|

- Wenn ja:** 1 Wurden bei der Aufbereitung des Gases auf Erdgasqualität die Voraussetzungen gem. Anlage 1 Nr. I 1a-d EEG eingehalten und kann dies durch ein Gutachten eines Umweltgutachters nachgewiesen werden?
- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|--|--------------------------|--------------------------|

Wenn ja: Bitte Gutachten beifügen.

- 2 Wie hoch ist die maximale Aufbereitungskapazität der Gasaufbereitungsanlage?
- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> bis 350 Nm ³ /h | <input type="checkbox"/> bis 700 Nm ³ /h |
|---|---|

7 KWK-Bonus

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Wurde in der Biomasseanlage Strom i. S. d. § 3 Abs. 4 des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes vom 19.03.2002 (BGBl. I S. 1092) erzeugt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|---|--------------------------|--------------------------|

Wenn ja: 1 Für Anlagen mit Inbetriebnahme vor dem 01.01.2009:

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Liegt eine Wärmenutzung i. S. d. § 8 Abs. 3 EEG 2004 vor? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|---|--------------------------|--------------------------|

Wenn ja: Bitte fügen Sie eine Beschreibung des Wärmekonzeptes sowie einen Wärmeschaltplan bei.

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 2 Liegt eine Wärmenutzung gem. der Positivliste in Anlage 3 Nr. III EEG vor und kann diese durch ein Gutachten eines Umweltgutachters nachgewiesen werden? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|--|--------------------------|--------------------------|

Wenn ja: Bitte Gutachten beifügen.

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 3 Ersetzt die Wärmenutzung fossile Energieträger in einem mit dem Umfang der fossilen Wärmenutzung vergleichbaren Energieäquivalent und betragen die durch die Wärmebereitstellung entstehenden Mehrkosten mind. 100 €/kW _{therm} und können diese Voraussetzungen durch ein Gutachten eines Umweltgutachters nachgewiesen werden? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|---|--------------------------|--------------------------|

Wenn ja: Bitte Gutachten beifügen.

Berechnung des KWK-Stromanteils

Hinweis: Alternativ zu dieser Vorlage können Sie uns die Berechnung des KWK-Stromanteils auch in anderer Form einreichen.

Zählernummer	Eichung bis*	Datum von	Datum bis	Wärmemenge
				kWh
				kWh
				kWh
				kWh
				kWh
			Summe Wärmemenge	kWh

Stromkennzahl lt. Maschinendatenblatt*

Summe Wärmemenge	Stromkennzahl	KWK-bonusfähige Strommenge
x	=	kWh

*Bitte Eichnachweis und Maschinendatenblatt beifügen. Sofern mehrere BHKW mit unterschiedlichen Stromkennzahlen vorhanden sind, erfolgt die Gewichtung der Stromkennzahl auf Basis der installierten Leistung, falls uns keine andere Grundlage zur Gewichtung vorliegt.

